

CasaFloor verbiegt Steine

UNTERNEHMEN Mit dem flexiblen Naturmaterial hat Frieder Kattwinkel eine Marktlücke entdeckt.

Von Eike Birkmeier

Stein ist steinhart – klar. Wenn CasaFloor Chef Frieder Kattwinkel eine seiner Bodenplatten locker durchbiegt, sind ihm die staunenden Blicke der Kunden sicher. Denn die Natursteinprodukte der Vohwinkeler Firma sind aufgrund ihrer besonderen Beschaffenheit und einer Stärke von nur fünf bis acht Millimetern verblüffend flexibel.

Kattwinkel holte die italienische Entwicklung nach Vohwinkel

Mit dem in Italien ursprünglich nur für die Fassadenverkleidung entwickelten Dünnsstein lassen sich beim Innenausbau oder bei der Altbausanierung erstaunliche Ergebnisse erzielen. Alte Holztrepfen, Schrankwände oder Türen erstrahlen damit in edel polierter Steinoptik. Auch Rundungen lassen sich mit dem biegsamen Material verkleiden. Mit dieser Idee stieß Kattwinkel vor neun Jahren in eine Marktlücke und hat sein Konzept seitdem weiterentwickelt. Heute ist der langjährige Schreiner europaweiter Marktführer für die Innenverkleidung mit Naturstein.

Soeben ist das Unternehmen von der Gräfrather Straße an die Wilhelm-Muthmann-Straße gezogen und hat nun mehr als doppelt so viel Platz. Jetzt wurden die neuen Räume mit einer Feier eingeweiht. „Das ist eine tolle Entwicklung“, sagt Frieder Kattwinkel, der selbstbewusst in die Zu-



Geschäftsführer Frieder Kattwinkel in der neuen Produktionshalle.

Foto: Andreas Fischer

kunft blicken kann: Er und seine elf Mitarbeiter verarbeiten für die Kunden jährlich rund 10 000 Quadratmeter Dünnsstein.

„Wir verstehen uns als Problemlöser.“

Frieder Kattwinkel, Geschäftsführer CasaFloor

Dabei hat alles bescheiden begonnen. Durch Zufall war der frühere Inhaber der Vohwinkeler Traditionsschreinerei Kattwinkel auf das biegsame Material gestoßen. „Ich wollte damals die Holztreppe in

unserem Haus erneuern und dachte: Warum nicht mal eine Verkleidung mit Stein ausprobieren?“, erzählt er. Aus dem Ergebnis entstand eine Geschäftsidee, die so gut ankam, dass Kattwinkel seine Schreinerei 2003 verkaufte. „Die Schneidemaschinen stammen aber zum Teil noch aus der Schreinerei und wurden an die Steinverarbeitung angepasst“, erklärt Kattwinkel. Sein Unternehmen bietet höchste Qualität und vor allem Know-how. „Wir verstehen uns als Problemlöser, fangen da an, wo der Steinmetz nicht mehr weiter weiß“, sagt er. Das

hat seinen Preis, den es bei CasaFloor nur auf persönliche Anfrage gibt. „Wir sind sicher der Mercedes unter den Naturstein-Anbietern, aber dafür bekommt der Kunde etwas Besonderes.“

Deutlich wird das im Empfang der Firma, den eine in Form gebogene zweieinhalbmal ein Meter große Dünnssteinplatte ziert. Auch für verrückte Ideen hat Kattwinkel eine Schwäche. Bestes Beispiel ist ein Aktenkoffer aus Naturstein. Das garantiert stoßsichere Stück wiegt nur dreieinhalb Kilo und dürfte der Blickfang eines jeden Geschäftstreffens sein.